

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 37=57 (1891)

Heft: 45

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

Nr. 45.

Basel, 7. November.

1891.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver 1891. — Die französischen Manöver an der Ostgrenze. (Fortsetzung.) — Dr. W. Haase: Die Unterbringung der Verwundeten und Kranken auf dem Kriegsschauplatze. — Mahnruf an die deutschen Offiziere. — Praktische Anleitung zur Ausbildung der Kompanie im Felddienst. — Eidgenossenschaft: Wahlen. Neues aus der Bundesstadt. Landesvertheidigungs-Kommission. Gewehrmunition. VI. Division. Militärversicherung. Fremder Dienst. Das Zentralkomitee der Schweiz. Offiziersgesellschaft an die Sektionen. — Ausland: Deutschland: Schiessleistung des Secondelieutenants v. Uslar-Gleichen. Italien: Das neue Repetirgewehr. — Russland: Uebung im Festungskrieg. — Verschiedenes: Ein Veteran von Mars-la-Tour.

Die Herbstmanöver 1891.

Zu den grössern Truppenübungen im Herbst dieses Jahres wurden die VI. und die VII. Division herbeigezogen. Die VI. Division, welche ihren Wiederholungskurs im Divisionsverbande zu bestehen hatte, wurde kommandirt von Oberst-Divisionär Bleuler, jetzt Kommandant des III. Armeekorps, Stabschef ist Oberstlieutenant im Generalstab Jänike. Die Brigadekommandanten sind: Infanteriebrigade XI, Oberst Meister. Infanteriebrigade XII, Oberst Locher. Artilleriebrigade VI, Oberst Bluntschli. Kommandant des Kavallerieregiments 6, Major Wildbolz.

Die VII. Division hatte Wiederholungskurs im Brigadeverband. Sie wird kommandirt von Oberstdivisionär Berlinger. Stabschef ist Oberstlieutenant im Generalstab Geilinger. Die Brigadekommandanten sind: Infanteriebrigade XIII, Oberst Hungerbühler. Infanteriebrigade XIV, Oberst Baumann. Artilleriebrigade VII, Oberst Vogler. Kommandant des Kavallerieregiments 7, Major von Muralt.

Auf den Vorkurs, dem bei der Infanterie ein 3¹/₂tägiger Kadreskurs vorausgegangen war, folgten am 1. und 2. September die Felddienstübungen von Regiment gegen Regiment unter Leitung der Brigadekommandanten, am 3. und 4. September die Brigadeübungen, geleitet von den Divisionskommandanten, und vom 5.—9. September die Uebungen von Division gegen Division, unter der Leitung von Oberstdivisionär Cérésolle, jetzt Kommandant des I. Armeekorps, dem als Stabschef Oberst Wassmer, Kreisinstruktor der VIII. Division beigegeben war. Zu den Divisionsmanövern wurde dann noch für den

7.—10. September eine aus den Landwehr-Infanterieregimentern Nr. 3 (Waadt), und Nr. 29 (Glarus, Schwyz und Uri) zusammengestellte Landwehrbrigade unter dem Kommando von Oberstbrigadier Am-Rhyn, herbeigezogen.

Am 10. September fand ein Defiliren der beiden Divisionen und der Landwehrbrigade auf der Frauenfelder-Allmend statt, vor dem Inspektor der diesjährigen Manöver, Bundesrath Hauser, der den in Folge eines Unfalles unpässlichen Chef des Militärdepartements, Bundesrath Frey, vertrat.

Die VI. Division hatte am 5. September einen Effektivbestand von 546 Offizieren, 11,461 Unteroffizieren und Soldaten, Total 12,007 Mann und 1736 Pferde.

Die VII. Division einen solchen von 529 Offizieren, 11,553 Unteroffizieren und Soldaten, Total 12,082 Mann, 1719 Pferde.

Die Landwehrbrigade hatte einen Effektivbestand von 153 Offizieren, 2198 Unteroffizieren und Soldaten. Total 2351 Mann und 122 Pferde.

Die VI. und VII. Division erreichten also nicht ganz den Solletat einer Division, der 554 Offiziere und 12,264 Unteroffiziere und Soldaten beträgt. Die Landwehrbrigade aber erreichte mit 2198 Unteroffizieren und Soldaten nicht einmal den Solletat eines Infanterieregiments, der 2251 Unteroffiziere und Soldaten beträgt.

Dem vielbeklagten Uebelstand der geringen Bestände der Landwehrbataillone wird nur durch eine andere Organisation, d. h. Reduktion der Zahl der Bataillone, gründlich abgeholfen werden können.

Die Kontrollbestände der Infanteriebataillone der VI. und VII. Division zählen bekanntlich zu den stärksten der Armee und stehen zum Theil beträchtlich über dem Sollbestand. Immer-